

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1839**

25 (23.6.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154452](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154452)

Severisches Wochenblatt.

№ 25. Sonntag, den 23. Juni 1839.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:
(Mai 24.) dem Pastor Ibbeken in Berne den Titel „Kirchenrath“ verliehen;
(Juni 6.) zur Ergänzung der Prüfungs-Commission den Canzlei-Assessor Wiebel und Cammer-Assessor Krell zu Mitgliedern derselben ernannt;
im Justizdienst folgende Ernennungen, Beförderungen und Veränderungen verfügt:
(Juni 12.) der Geheime Hofrath Wiencken, Landvogt beim Landgericht in Oldenburg, wird mit dem 1. Juli d. J. in Ruhestand versetzt;
der Geheime Hofrath Landvogt Schloifer in Sever ist zum Landvogt in Oldenburg,
der Canzleirath Tenge zum Landvogt in Sever und zum Director der Consistorial-Deputation und General-Armen-Inspection daselbst,
der Hofrath Wölkers in Birkenfeld zum Mitgliede des Obergerichts ernannt;
der Landgerichts-Assessor Flor ist zum Canzlei-Assessor befördert;
der Canzlei-Assessor Trentepohl in Cutin tritt als Assessor in die Justizkanzlei zu Oldenburg ein;
der Landgerichts-Assessor von Finckh in Cloppenburg ist zum Assessor bei der Justizkanzlei in Cutin,
der Canzleiretair Menke zum Landgerichts-Assessor in Oldenburg,
der Secretair bei der Commission z. W. d. L. j. c. s. Driver zum Landgerichts-Assessor in Cloppenburg,
der Amtsauditor Jaspers zum Canzleiretair befördert,
der Amtsauditor von Beaulieu-Marcornay I. dem Secretariat bei der hiesigen Justiz-Canzlei zur Hülfleistung beigeordnet.

In der Verwaltung der Aemter sind folgende Versetzungen und Ernennungen verfügt:

(Juni 13.) der Amtmann Hofrath Bothe in Oldenburg ist als Amtmann nach Wechta, und der Amtmann Cammerath Zoel in Sever als Amtmann nach Oldenburg versetzt;
mit einstweiliger Verwaltung des Amts Sever ist der Amts-Assessor Emil von Heimburg beauftragt;
der Amtmann Bothe ist von Wechta nach Cloppenburg,
der Amts-Assessor Krito von Cloppenburg nach Wildeshausen,
der Amts-Assessor Carl von Heimburg von Wildeshausen nach Wechta versetzt;
der Amtsauditor Kuhstrat in Westerstede ist zum Secretair beim Stadt- und Landgerichte in Oldenburg,
der Rechtsanbidat Driver zum Amtsauditor ernannt und bis weiter zur Verwendung beim Secretariat der Commission zur Wahrnehmung d. L. j. c. s. bestimmt.

Ferner sind zu Amtsauditoren ernannt: die Rechtsanbidaten Büsing, Thiele, von Steun, von Grün, Becker und Kuhstrat (letzterer zum Amte Cutin, die anderen zur Disposition der Regierung gestellt).

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

1. Mit Sr. Königlichen Hoheit, des Großherzogs, Höchsten Genehmigung ist auf den Antrag des Receptors Kruse, zur Erleichterung der Geschäfte desselben als Buchhalter der Wittwen-Waisen- und Leibrenten-Casse, die Einrichtung getroffen: daß die dem Buchhalter bisher obgelegenen Casse und Rechnungsführung, mithin alle dazu gehörigen Hebungen und Auszahlungen von Geldern, vom 15. dieses Monats an, durch einen besondern Cassenführer besorgt werden sollen, wozu der Canzlei-Copist Köppler ernannt ist. Dabei ist nur hinsichtlich derjenigen Schuldner, welche zinsbar belegte Capitalien abtragen wollen, bestimmt, daß zur rechtlichen Wirksamkeit der Zahlung, gegen die Wittwen-Waisen- und Leibrenten-Casse, sowohl die vom Cassenführer auszustellende Empfangsbcheinigung, als auch dessen Bewilligung zur Tilgung des wegen der Schuld erlangten Ingressats, der Mitunterschrift des Buchhalters oder der Direction der Wittwen-Waisen- und Leibrenten-Casse bedarf.

Zur Besorgung seiner Geschäfte ist dem Cassenführer ein Zimmer im Justiz-Collegiengebäude eingeräumt, wo derselbe täglich Morgens von 9 bis 11 Uhr, an jedem Montage, Mittwochen, und Sonnabend aber bis 1 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtage ausgenommen, anwesend sein wird.

Oldenburg, aus der Direction der Wittwen-Waisen- und Leibrenten-Casse, 1839. Juni 7.
Georg. Jansen. Bertholdi.

Kruse.

2. Auf Ansuchen des Bevollmächtigten der Obergerichts-Inspectorin Meier wird das unberechtigte Betreten des Buskohlger Gehölzes bei polizeilicher Strafe untersagt. Diejenigen welche das Gehölz besuchen wollen, haben sich an den Registrator Keling, oder an den Wirth im Buskohl zu wenden.

Amt Sever 1839, Juni 4.
Zoel.

3. Die Verordnung wonach die Weggräben vor Johanni herausgebracht werden müssen, wird hiedurch in Erinnerung gebracht, damit die Pflichten solches baldmöglichst beschaffen. Zugleich wird die Bekanntmachung wiederholt, daß vor Johanni alles Ufergras an den Wegen gemäht seyn muß, widrigenfalls etwaige Eigenthümer ihrer Ansprüche daran verlustig werden.

Amt Sever 1839, Juni 11.
Zoel.

4. Auf Ansuchen des Kirchspielsvogts Brahmz als Eigenthümer des von Gerd Eden Janssen Wittwe



bewohnten Landguts zu Roffhausen werden die unberechtigten Fußpfade über das Landgut untersagt.

Amte Zeven 1839, Juni 14.

Soel.

5. Die um Johannis d. J. fälligen Abgaben als:
Ordinaire Contribution, Quartal 2,
Extra Ordinaire Contribution, 1. Semester,
Contribution der Heuerleute und Häuslinge,
Brandcassen-Abgabe,
Militair-Servicegeld,
Servicegeld der Landdragoner,
Kirchspielscassen-Anlagen, Sande 60 fl Gold,
Sandel 60 fl Gold,

Wogtsgelalt aus Neuende, Heppens, Sande u. Schortens,
Rüstringer Sielanlage à Gras 5 gr. Gold,
Hoopfiel-Neubausanlage,

- Sillenfeder à Gras 18 gr. Gold,
- Waddewarder à Gras 19 gr. Gold,
- Friederikensfieler, für Cleverns und Sandel à Gras $6\frac{1}{2}$ gr. Gold,

für Zeven à Gras $12\frac{1}{3}$ gr. Gold,
werden vom 1. bis 6. Juli incl. von dem Amts-Einnehmer Meinardus zu Zeven erhoben werden.

Amte Zeven 1839, Juni 20.

Erdmann.

Wegen Abwesenheit des Amtmanns.

6. Mit dem Abfahren des Torfs vom Herrschaftlichen Moor ist am 24. dieses Monats der Anfang zu machen, welches zur Nachricht und Nachachtung der Pflichtigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Amte Zeven 1839, Juni 18.

Soel.

7. Da mehrere Pfandpfähle im Wangerwege, theils abgängig, erneuert, theils reparirt und in Farbe gefest werden müssen, so werden die Betheiligten aufgefordert, bis zum

(1.) ersten Juli d. J.

die Instandsetzung beschaffen zu lassen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß durch den Bauervogt Ehrentraut zu Neundorf, der nähere Anweisung zu ertheilen angewiesen ist, auf Kosten der Beikomenden damit verfahren werden.

Amte Minsen 1839, Juni 1.

Hollmann.

Flor.

8. Auf Ansuchen des Hausmanns Johann Diedrich Müller zu Wayens wird jede unberechtigte Ueberwegung über die Wayenser und Ihnkwarfer Ländereien hiermittelft bei polizeilicher Strafe untersagt.

Amte Zettens 1839, Juni 6.

Deltermann.

Hofmeister.

Gestohlene Sachen.

Am 13. d. M., Abends etwa zwischen 6 und 8 Uhr sind aus der Schulstube des Schullehrers Heinrich Caspar Tammen zum Verdumer alten Mittelbeich folgende Gegenstände gestohlen:

- vier Bibeln in Leder gebunden, mit messingnenen Haken. In drei Bibeln standen die Namen: Gesche Margaretha Ammen; Gerd Heinrichs Gerdes, und Frerich Gerdes Heren;
- zwei Dstfriesische Gesangbücher, in Leder gebunden;
- ein Kinderfreund von Wilmsen, mit ledernem Rücken.

ten. In dem Buche stand der Name Elise Catharina Meents;

4) zwei Federmesser und ein kleines Dintesaß, der Verdacht fällt auf zwei unbekannte Männer, von welchen einer einen Kittel getragen, und welche etwa um die Zeit des Diebstahls in der Nähe der Wohnung des Bestohlenen gesehen sind, und welche sich vielleicht in das benachbarte Zeveland gewendet haben können.

Daher ersuchen wir sämtliche Obrigkeiten, und fordern die königliche Landgendarmarie auf, nach den bezeichneten verdächtigen Personen und gestohlenen Gegenständen forschen zu lassen, und zu forschen, und dieselben im Betretungsfalle uns baldthunlichst zugehen zu lassen.

Wittmund am 15. Juni 1839.

Königliches Hannoversches Criminal-Amte.
Brandis,

Immobil = Verkäufe.

1. Auf Instanz der Erben, des Schiffscapitains, Jacob Frerichs, zu Rüstfiesel, weil. Ehefrau, Wübe Margarethe, geb. Janßen, als:

- des Schiffscapitains, Jacob Frerichs, zu Rüstfiesel, für sich und Namens seiner minderjährigen Tochter, Friederike Sophie,
- des weil. Kaufmanns, Friedrich Popken, zu Schaar, Wittwe, Valetta Maria, geb. Hayen,
- des Kaufmanns, Diedrich Gerdes, zu Rüstfiesel, Ehefrau, Henriette Catharine, geb. Hayen in ass. mariti,
- Johannette (Jeannette) Sophie Hayen, zu Rüstfiesel,

sollen folgende Grundstücke:

- ein von weil. Gerhard Hayen, herrührendes Landgut, zum Neuender alten Groden, bestehend, aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten und 78 Grafsen Landes, auch Kirchensitzen und Gräbern, zu Neuende,
- ein Landgut zum Sophiengroden, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten und 56 Matten, 41 Ruthen Landes, auch Kirchensitzen und Gräbern, zu Zettens, so wie einer, von Harm Hinrich Brüggemann, Wittwe, und Berend H. Janßen, jährlich um Mai, mit $2\frac{1}{2}$ fl Gold, und von der Zettenser Armenkasse, jährlich um Michaelis mit $2\frac{1}{2}$ Gemeinthaler Courant, zu zahlenden Grundheuer,
- ein zur Handlung eingerichtetes Haus, nebst Scheune, Garten und 16 Grafsen Landes, zu, und bei Rüstfiesel, auch Kirchensitzen und Gräbern, zu Neuende,

öffentlich, am

(5.) fünften August d. J., des Nachmittags 3 Uhr, im Hofe von Döbenburg, verkauft werden.

Indem nun solches hiemit bekannt gemacht wird, werden zugleich auf Ansuchen gedachter Erben, alle diejenigen, welche, sey es an den Nachlaß ihrer gedachten Erblasserin, oder an die erwähnten Grundstücke, und deren Vorbesitzer, weil. Kaufmanns, Johann Heins Janßen, zu Rüstfiesel, und weil. Hausmanns, Gerhard Hayen, zum Neuender alten Groden, Nachlassenschaften, Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert, diese in dem auf den

(22.) zwei und zwanzigsten Juli d. J.

angesehten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben anzugeben.

Die Prediger- und Schullehrer-Gerechtigkeiten, bedürfen indessen nach der Anzeige der Convocanten keiner Angabe, indem sie diese als profittirt ansehen wollen.

Präklusiv-Bescheid, den (25.) fünf und zwanzigsten Juli 1839.

Fever 1839, Juni 1.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Schloifer.

Dannenberg.

2. Die Ehefrau des Landrichters Büttner zu Giddens, Marie Louise geb. Toel, hat, im Beistandtschaft ihres Ehemannes, den öffentlichen Verkauf ihres zum Schilldeich im Kirchspiel Fedderwarden belegenen, von Herrschaftlichen Abgaben freien Landgutes von 69 $\frac{1}{2}$ Matten besten Landes, mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, circa 2 $\frac{1}{2}$ Matten großen Obst- und Gemüse-Gärten, Kirchensitzen und Begräbnisplätzen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Fedderwarden, und sonstigen Zubehörungen, um eine Convocation der dinglichen Gläubiger rücksichtlich desselben nachgesucht.

Diesem Ansuchen ist Statt gegeben, und demgemäß Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des Landgutes auf den

(20.) zwanzigsten Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr in der Burgschenke zu Kniphausen, und zur Angabe auf den

(8.) achten Juli d. J.

angeseht worden, in welchem alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu machen haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, hierin aber nicht davon entbunden sind, ihre Gerechtsame durch hier recipirte Anträge anzumelden und zu bescheinigen haben, bei Strafe des Ausschusses und ewigen Stillschweigens.

Präklusiv-Bescheid soll durch die Nummer 29 der hiesigen wöchentlichen Anzeigen am 18. Juli d. J. publicirt werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß es wegen der der gnädigsten Landesherrschaft an dem Landgute zustehenden Vorkaufsrechts, wegen der der Wittwe Niekels rücksichtlich ihres Landgutes bei Fedderwarden über gewisse 8 Matten zustehenden Ueberfahrts-gerechtigkeit, und wegen der seit dem 7. September 1827 in die hiesigen Hypothekbücher gegen die Vorbesitzer und jetzige Besitzerin des Landgutes eingetragenen und resp. umgeschriebenen Hypothekforderungen c. a. keiner Angaben bedürfe, und daß das Landgut am 1. Mai 1840 vom Käufer angetreten werden könne.

Kniphausen 1839, Mai 19.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphausen
Schamburg.

Tannen.

3. Des Herrn Post-Secretärs Heinsius zu Bremen Ehefrau, geb. Brants, will den ihr in der Erbtheilung des weiland Herrn Oberamtmanns Brants hieselbst zugefallenen und gegenwärtig von dem Hausmann Gerhard Hillers bewohnten Platz zu Wichtens, im Amte Lettens, bestehend aus einer Behausung mit 107 Grasen oder 71 $\frac{1}{2}$ Matten Marschlandes, öffentlich

durch den unterzeichneten Notar verkaufen lassen; und findet der Verkaufs-Termin am Donnerstage den

(4.) vierten Juli dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr in der Behausung des Herrn Gastwirths F. Becker hieselbst Statt.

Wittmund, den 12. Juni 1839.

Hölscher.

Convocationen.

1. Die Wittve des weil. Zimmermeisters, Frerich Helmerich Bruns, zu Eldorf, Jave Margarethe, geb. Janßen, hat unter dem 12. November 1838, zufolge einer unter dem 11. Januar 1839, von ihren Kindern und Erben, als:

- 1) des Hausmanns, Poppe Eden Hinrichs, zur Hahnerlei, Ehefrau, Frauke Margarethe, geb. Bruns, resp. Namens derselben, deren Ehemann,
- 2) dem Schuhmachersgehilfen, Johann Bröden Bruns, zu Hooksiel,
- 3) der Ehefrau des Schiffers, Reiner Reiners, zu Hooksiel, Anna Margarethe, geb. Bruns, resp. Namens derselben, deren Ehemann,
- 4) dem Zimmermann, Hinrich Gerhard Bruns, zu Eldorf,

zum Protocolle des Amtes Minsen abgegebenen Erklärung, ihrem zuletzt genannten Sohne, ein zum Eldorferwarde belegenes Häuslingshaus mit $\frac{3}{4}$ Matten Landes, und sonstigen Zubehörungen, begrängt in Norden und Westen, von weil. H. H. Dnken Erben, und A. W. Rose Ländereien, für die Summe von 300 \mathcal{R} in Golde verkauft.

Dieses Haus mit Zubehör hatte Frerich Helmerich Bruns, im Jahr 1820, in öffentlichem Acte von Anton Günther Thiems, Kinder Vormündern, käuflich erstanden, und demnächst am 16. December 1823 an Bruno Jürgens Bruns, und Bruno Jürgens, veräußert, welche den dritten Antheil am 21. September 1824 der Wittve des Frerich Helmerich Bruns, überließen. Der dem Bruno Jürgens Bruns, zustehende dritte Theil, fiel bei dessen Tode zur Hälfte an die Ehefrau, des Bruno Jürgens, welcher seinen und seiner Frauen Antheile am 26. September 1832 auf des gedachten F. H. Bruns Wittve, übertrug, und zur andern Hälfte an Frerich H. Bruns, 6 Kinder, von denen 4 oben aufgeführt sind, und 5., Thade Hinrich Bruns, so wie 6., Bruno Jürgens Bruns vor der Mutter kinderlos verstorben seyn sollen. Des F. H. Bruns Wittve, erwarb sodann durch Contract, vom 26. September 1832, auch die Antheile ihrer Kinder, Thade Hinrich, Frauke Margarethe, Anna Margarethe, und Bruno Jürgens Bruns.

Auf Antrag des Käufers wird hierdurch Termin auf den

(2.) zweiten September d. J.,

angeseht, in welchem alle diejenigen, welche an das angeführte Grundstück Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, solche, bei Strafe des Verlustes, anzugeben haben.

Präklusiv-Bescheid den (5.) fünften September 1839.

Fever, den 31. Mai 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Schloifer.

Dannenberg.

2. Auf Ansuchen der Erben, des weil. Auktionsverwalters, Oberappellationsgerichtssecretairs, Johann Hinrich von Harten, zu Zeven, als:

- 1) dessen Wittwe, Therese Magdalena, geb. Liske, zu Zeven, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes, Louis von Harten,
- 2) dessen Tochter, Caroline Wilhelmine Schmiedes, geb. von Harten, des Pastors, Schmiedes, zu Zeven, Ehefrau, in assist. mariti,
- 3) dessen Tochter, Wilhelmine Sophie Therese Tenge, geb. von Harten, des Canzleiraths, Tenge, zu Oldenburg, Ehefrau, in assist. mariti,
- 4) des Canzleiasseffors, von Buttell, zu Oldenburg, für sich und Namens seiner, in seiner väterlichen Gewalt stehenden, mit seiner weil. Ehefrau, Cäcilie Friederike, geb. von Harten, erzeugten Tochter: Bertha Magdalena Friederike von Buttell,
- 5) dessen Sohnes, Johann Wilhelm Conrad von Harten, zu Zeven,

so wie der Secretairin von Harten im eigenen Namen, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Erblassers der Convocanten aus irgend einem Grunde, insbesondere aber an dieselben wegen der von ihm, als Auktionsverwalter, geführten und von ihnen resp. von dem Auktionsgevollmächtigten, Speckels, für ihre Rechnung nach seinem Tode fortgeführten Geschäfte dieses Dienstes, so wie an die Secretairin von Harten wegen der in ihrem Auftrage und für ihre Rechnung nach dem Tode ihres Chemannes bis zum 1. Januar 1835 von den Auktionsgevollmächtigten Speckels und Frerichs, wahrgenommenen Verwaltung des Auktionsverwalter-Dienstes, noch Ansprüche oder Forderungen machen, aufgefordert, sich damit im Termine den

(2.) zweiten September d. J. bei Strafe des Verlustes, vor dem unterzeichneten Landgerichte zu melden.

Präclusiv = Bescheid den (5.) fünften September 1839.

Zeven 1839, Juni 11.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Zeven.
Wierichs.

Wieben.

Öffentliche Ausverdingung.

Die Fortlieferung an die hiesigen Armen soll am (5.) fünften Juli d. J. Mittags zwölf Uhr in Joh. F. Zapfen Krughause zu Tettens 1839, Juni 8.

Die Special-Armen-Inspection.
Deltermann. Andreae.

Vergantungen.

1. Am Dienstage den (25.) fünf und zwanzigsten d. M. Nachmittags 2 Uhr, soll in der Behausung des Gastwirths Gerriets

pl. m. 1000 \mathbb{H} geräucherter Speck, in Quantitäten von 5 bis 25 \mathbb{H} , für Rechnung dessen, den es angeht; öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Hookfiel, den 14. Juni 1839.

Gerriets, Mäcker.

2. In Auftrag des Kaufmanns A. F. Theisen werde ich am Mittwoch den

(26.) sechs und zwanzigsten Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Lagerhause des Verkäufers, eine durch Capt. Blom von Memel neuerdings angebrachte Ladung Holzwaaren, bestehend, aus:

36,000 Fuß 1 und $1\frac{1}{2}$ Zolligen besten und mittel Kronbienen, so wie aus einer Parthei 3zolligen Pfosten,

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Barel 1839.

A. Gramberg, Mäcker.

3. Am Dienstage den (2.) zweiten Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll im Pachhause des Herrn H. F. Wieben zu Zeven,

eine bedeutende Parthei Genever und Rocken, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.
Hookfiel, den 20. Juni 1839.

Gerriets,
Mäcker.

4. Holz Verkauf.

Der Holzhändler Herr F. C. von Buttell zu Dreifelen, will am Mittwoch den

(3.) dritten Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, bei der Behausung des Herrn F. C. C. Closter zu Rüstringersiel eine Ladung Holz, bestehend, aus:

15000 Fuß $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{4}$ Zollige und 2000 Fuß 1zollige gute Schaalbienen, wie auch 1034 Stück Schaalen, in den Vorschriftenmäßigen Cavelingen, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.
Hookfiel 1839, Juni 20.

Gerriets, Mäcker.

5. Johann Marten Ten Wittwe läßt am 4. und 5. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, auf dem von ihr bewohnten Landgute, Hillershausen im Kirchspiele Oldorf, allerlei Feldfrüchte, als:

Rappsaat, Rocken, Waizen, Gärste, Bohnen, Hafer, Mehde und Ettgrobe auch Ufergras, in verschiedenen Abtheilungen, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verganten, und wollen Kaufliebhaber sich dazu gefälligst einfinden.

6. Die Vormünder über weil. Harm Detken Kinder wollen am Donnerstage, den

(11.) eilften Juli d. J., Mittags präcise 12 Uhr anfangend, bei der Wohnung des Erblassers in Silland die zu dessen Nachlaß noch gehörigen Gegenstände, als: die Früchte und das Gras auf den Ländereien des Plages, bestehend, in:

- | | | | |
|---------------------------|-----|-----------------|----------------|
| a) Bohnen | von | $11\frac{1}{2}$ | Grasen Landes, |
| b) Haber | — | 30 | — |
| c) Wintergärste | — | 7 | — |
| d) Mehdegras | — | 40 | — |
| e) Ettgrobe und Ufergras, | | | |

ferner:

den 5jährigen Blauschimmelhengst, so wie auch Kollbäume und Hecken, öffentlich meistbietend auf 12 Wochen Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Verpachtungen.

1. Die Verpachtung der Jagd in den Kirchspielen Sands, Neuende und Heppens wird am

(10.) zehnten Juli d. J. Vormittags 10 im Amtslocale vorgenommen werden.
Amt Zeven 1839, Juni 6.
Erdmann.

2. Die Nebenwohnung an dem von der Wittve Langmack bewohnten Hause an der Steinstraße, welche zur Zeit von dem Schreiber Herrn Kennwagen bewohnt wird, will ich um sogleich oder Michaelis d. J. anzutreten auf 1 oder mehrere Jahre, am Dienstag den (25.) fünf und zwanzigsten d. M. Abends 6 Uhr im Wirthshause zum schwarzen Bären öffentlich nach den vorzulegenden Bedingungen verheuern.
Zeven 1839, Juni 13.

3. Zur öffentlichen Verpachtung des dem Landgerichts-Asseffor Ehrentraut gehörenden Landguts zum Sophiengroden zu 124 Matten, ist zum zweiten Male Termin auf den

(5.) fünften Juli, Nachmittags 4 Uhr im Wirthshause des Edo Böfken (früher Eilert Hinrichs) zu Altarmsiel angesetzt worden. Die Bedingungen, welche in einigen Puncten abgeändert sind, können bei dem Herrn Speckels zu Zeven eingesehen werden.

Notifikationen.

1. Die Interessenten der Wittwen- und Waisencasse, wie auch diejenigen, welche dieser und der Leibrenten-Casse Capitalien schuldig sind, werden hiedurch erinnert, die jezt und bis den 20. d. M. wieder fällig werdenden respectiven Beiträge und Zinsen verordnungsmäßig und nach den ausgestellten Verschreibungen, in Folge der Bekanntmachung der höchstverordneten Direction der Wittwen- Waisen- und Leibrenten-Casse vom 7. d. M., an den Herrn Cassenführer, Canzleicopisten Köppen zu entrichten, auch von demselben in den ersten Tagen des nächsten Monats die Pensionen und Leibrenten für den Juli-Termin d. J. zu empfangen. Sofern die Beiträge und Zinsen per Post eingesandt werden, ist das bestimmte Briefträgergeld mit zu übermachen.

Da ferner die halbjährigen Beiträge zur Wittwen- und Waisen-Casse mitunter verspätet entrichtet werden, dieses aber für das Cassen- und Rechnungswesen besonders hinderlich und nachtheilig ist, so werden die desfallsigen Bestimmungen in den §§. 7 und 25 der Verordnung wegen der Wittwen- und Waisen-Casse vom 1. November 1779 hiedurch in Erinnerung gebracht.

Oldenburg, den 11. Juni 1839.

Kruse,
p. t. Buchhalter.

2. Das diesjährige Zeversche Scheibeschießen wird in der Woche vom 29. Juli Statt finden, welches vorläufig angezeigt wird.

Die Verheuerung der Zeltpläze wird am (11.) eilften Juli geschehen. Die Unternehmer eines Tanzzeltes können aber auch vorher zu jeder Zeit unter der Hand contrahiren.

Zeven, den 14. Juni 1839.

Commission des Schützenvereins.

3. 550 \$ für weil. H. H. Harms Kinder habe ich sofort zu belegen.

Zeven 1839, Juni 22.

Ziegfeld.

4. Unter den, während meiner Anwesenheit in Hamburg zu höchst billigen Preisen gekauften und aus Fabriken bezogenen Waaren, empfehle ich vorzüglich:

1) eine große Parthie Tuch, Cuir de laine, Casimir, Drap de Zephyr, Bookskings, Sommerhosenzeuge, Atlas-Westen, Piqué, halbseidene, baumwollene und wollene Westen.

2) Terneaux, Thybets, Merinos, Dammast, Mouseline de laine u. s. w.

3) viele seidene und halbseidene Stoffe, $\frac{1}{4}$ br. extra feine Englische, Französische und Schweizer Tüze von 10 gr., 11 gr. und 12 gr. an, feine Cattune a 5 gr., 6 gr. und theurer, abgepaßte Schweizer cattunene Kleider, abgepaßte baumwollene und cattunene Schürzen, Baumwollenzeuge, weiße Zeuge, couleurten einfachen, gestreiften, carrirten und fancy Glanz-Gingham, Organdy u. s. w.

4) Umschlagetücher, (worunter auch Monselin de laine Tücher) seidene, halbseidene, baumwollene und wollene Tücher, Filettücher a 4 gr., Figurentücher, Cravatt-Tücher, Shawls, Tüllfragen von 10 gr., 11 gr. u. s. w. gestickte Taschentücher, sehr moderne Ostindische seidene Tücher, Tülls, Spigen, Blondes, Petinetttücher, Chemisettes, alle Sorten Herren Cravatten von 8gr., 30gr. u. theurer, Cravatten mit Chemisettes u. Chapeaux, Gardinenzeuge, hübsche Gardinenstrangen.

5) Glazé Handschuhe, alle Sorten baumwollene und seidene Handschuhe, neue Mode Hutbänder, Atlasbänder, neue Florbänder zu $4\frac{1}{2}$ gr. extra fein, seidene und baumwollene Regenschirme von 1 \$ an, seidene und halbseidene Sonnenschirme, große und kleine wollene und Damastene Tischdecken, Spiegel, schwarzseidene Hüte auch weiße Castor-Hüte, Schlafröcke, Pantoffeln und dergleichen.

Zeven, Ende Juni 1839.

E. F. Frieße.

5. Dem geehrten Publikum zu Zeven empfehle ich mich zum Unterrichten im Fortepianospiele und Gesang ganz ergebenst.

Durch gänzlichem Auflösen meiner bisherigen Verbindungen mit Sande werde ich hinsichtlich der Lectionsstunden die strengste Ordnung beobachten können, und mein Bestreben soll stets dahin gerichtet sein, des Vertrauens der verehrten Eltern, welche wünschen, ihre Kinder möchten es in dieser schönen Kunst zu etwas Bediegenem bringen, mich würdig zu machen.

Gerne werde ich auch auf gefälliges Verlangen mich mit dem Clavierstimmen beschäftigen.

Der Unterricht beginnt mit dem Monat October d. J. Sande 1839.

G. Hack.

6. Adelsheids- Driburger- Emser- Fachinger- Geilnauer- Kiffinger- Marienbader- Pyrmonter- Pilsnauer- Selter- Schlesier- und Wildunger- Brunnen sind in der Hooßfelder Apotheke und in der Löwen Apotheke zu Zeven vorräthig.

Zeven 1839, Juni 9.

A. F. W. Sprenger.

7. Oldenburgs Fest- und Jubelbuch herausgegeben von G. F. Strackerjan. Mit den Abbildungen der Lebenszeichen in Steindruck. Oldenburg 1839. Schulzische Buchhandlung. Preis 36 Grot Courant, vorräthig bei

J. F. Trendtel.



8. Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die von der Wittve des weil. Kaufmanns J. G. Sagemüller, meiner jetzigen Ehefrau, seither geführte Handlung und Wirthschaft, von heute an für mich und meine Rechnung betrieben wird.

Ich werde das Geschäft auf das eifrigste und thätigste fortsetzen, und durch reelle und prompte Bedienung mich bemühen, das meiner Ehefrau bisher geschenkte Vertrauen, auch mir zu erwerben.

Mit Waarenvorräthen bester Qualität ist mein Lager reichhaltig versehen und meine Wirthschaft zweckmäßig und bequem eingerichtet; ich bitte daher mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Zever, den 16. Juni 1839.

H. Gils.
9. Einige tausend Pfunde Schwefelsäure, welche ein specifisches Gewicht von 1,850 hat, habe ich billig abzusetzen.

Zever 1839, Juni 9.

U. F. W. Sprenger.
10. In Vollmacht der Beneficialerben des weiland Schuhmachermeisters Johann Gerken bei Horumerfiel ersuche ich diejenigen, welche Forderungen an des Letzteren Nachlassenschaft haben, mir darüber baldigst Rechnung zuzusenden; imgleichen werden die Debeten desselben, zur ungesäumten Zahlung an mich, hiermit aufgefordert.

Hookfiel 1839, Juni 5.

Th. Borchers.
11. 400 \mathcal{R} zum Vermögen der Ehefrau des Hinr. Evers Behrens, habe ich zu belegen.

Zever 1839, Juni 22.

Ziegfeld.
12. Starke hampfene Linnen so wie fertige Säcke habe ich eine preiswürdige Parthie zur gefälligen Abnahme bereit stehen. Nach Proben so mir eingesandt wurden werde ich zu billigen Preisen Linnen zu Mühlen- und Saatsegeln dienlich, gerne besorgen. Holländischen und Schweizer Käse, Cappern und Sardellen so wie sonstige Colonial-Waaren, alten Holländischen und Münsterschen Genever zu zeitgemäßen Preisen bei

J. G. Heinzen, in Zever.

13. Dem geehrten Publicum zeige ich hiedurch ergebenst an: daß ich von jetzt an in dem Hause des weil. Uhrmachers Schreiber, an der Sct. Annenstraße wohne, woselbst ich mich auch noch nebenher mit allen vorkommenden Damen Puh-Arbeiten beschäftigen werde.

Zever, den 14. Juni 1839.

Gebamme Siebels.
14. Ich wünsche sogleich drei Zimmer- und Mauer-Gesellen in Arbeit zu nehmen.

H. Lübben in Accum.

15. Mein Lager von Spiegeln wurde durch neue Zusendungen in allen gangbaren Sorten dieser Lage gehörig completirt, das ich meinen geehrten Gönnern und Freunden zu den gewohnten billigen Preisen angelegentlichst und ergebenst empfehle.

Zever 1839.

C. Bofelmann.

16. Den Empfang der so häufig nachgefragten Casfor-Güte (neuestes Fagon) erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, welche so wie eine sehr bedeutende neuerhaltene Parthie Tuche (Laken) in allen Farben und Preisen, Zephyrs, Bekleiderzeuge, Westen, Halsbinden u. d. d. bestens empfehle.

Ferner erhielt ich eine große Sendung Tüze und Cattune nach dem neuesten Geschmack, wovon ich einzelne Kleider a 12 Elle zu den ungewöhnlich billigen Preisen von 1 \mathcal{R} 12 gr. bis 1 \mathcal{R} 48 gr. Courant abgebe.

Von Umschlagerüchern, Mousl. de laine Shawls, Kragen, Umknöt- und Umstecküchern, Schürzen u. d. d. erhielt ich ebenfalls das Neueste.

Um damit zu räumen, verkaufe ich unpassende Cattun-Neste sehr billig, und wird auch mit dem Verkauf der billigen Florbänder und Blumen fortgefahren.

Zever.

Adolph Hinrichs.

17. Zwei werkverständige Schmiedegesellen können gegen guten Lohn sogleich bei mir Arbeit erhalten.

Sanderostergroden 1839.

Christ. Harms.

18. Von Eicheln-Kaffee, welcher laut ärztlichen Zeugnissen der Gesundheit der Kinder sehr zuträglich ist, habe ich Vorrath erhalten, und offerire das \mathcal{H} zu 12 Grot Courant.

J. F. Trendel.

19. Das Scheibeschießen, verbunden mit einem freien Jahrmarke auf dem Schützenfelde, wird hieselbst am Montage den 1. Juli d. J. Statt finden, und laden wir zum zahlreichen Besuche dieses Volksfestes hienit ergebenst ein.

Die Ausweisungen der Plätze zu den Büden u. s. w. geschehen von den Sergeanten Casrens und Mammen, an welche sich die betreffenden Personen zu wenden haben.

Esens, den 11. Juni 1839.

Die Officiere der Schützen-Compagnie.

20. Enchovis auch Sardellen genannt auf seine Art eingesetzt in kleinen Fässern das Faß zu 36 gr. Gold bei

Fried. Drost, in Zever.

21. 1000 \mathcal{R} , 600 \mathcal{R} und 600 \mathcal{R} habe ich zinslich zu belegen.

Zever 1839, Juni 22.

Ziegfeld.
22. Mir ist vor einiger Zeit ein braunbunter Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten bei mir in Empfang nehmen.

Rüstringersfiel 1839.

S. Dirks.

23. Ich habe sofort in Commission 2000 \mathcal{R} , 2000 \mathcal{R} und 900 \mathcal{R} gegen 4 procent Zinsen, und bei der größten Sicherheit auch noch zu niedrigeren Zinsen zu belegen.

Dupillenschreiber Aren.

24. Das Nähgras und das Nachgras von fünf Matten Neulandes hat Unterzeichneter zu verkaufen. Man melde sich bei dem Kirchjuraten J. D. Hinrichs oder bei

H. Groniger.

Westrum Juni 1839.

25. Ich erhielt neue Sensen und Sichten in bester Güte und offerire sie zu billigen Preisen. Auch können dieselben unentgeltlich umgetauscht werden.

Zever.

D. M. Dnnen.

26. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Neubau der Brücke zu Renndorf, die Fahrt über Renndorf, nach Waddewarden u. s. w. auf 10 Tage, vom 21. Juni bis den 1. Juli aufgehoben wird.
Schreibersort, den 11. Juni 1839.

Johann Bröden.
27. Diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Thierarzt Lammert A. Janssen zu Haddien schulden, ersuche ich, ihre Schuld innerhalb 14 Tage an mich zu entrichten, indem die Klage sonst angestellt werden soll; so wie auch diejenigen, welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, gebeten werden, ihre Rechnungen in gleicher Frist mir zuzufenden.
Feber 1839, Juni 10.

Ziegfeld,
mand. noie.
28. Mein bekanntes Lager von Colonial-Gewürz-Droguerie und Farbwaaren ic. en gros so wie auch en detaille wurde dieser Tage wiederum durch bedeutende Zufuhren vermehrt, so daß es in allen möglichen Ghasen auf das Reichhaltigste completirt ist.

Namentlich habe ich für ein ansehnliches Capital Thee in feineren Sorten erhalten, so daß mein Lager jetzt an 36 Sorten Thee zählt und darf ich mich rühmen das feinste was Ostfriesland je von Thee gesehen ist in großer Auswahl am Lager zu haben, weshalb ich das werthgeschätzte Publicum resp. meine werthen Handlungsfreunde um fleißige Abnahme höflichst bitte, überzeugt daß die Waare allgemein Beifall findet. Auf meinem nicht unbedeutenden Caffee-Lager befinden sich feine Java-, Bagueyra-, mehre Sorten feine Domingo-, Brasil-, Havanna- und Sumatra-Caffees; Zucker in allen möglichen Sorten und werde ich dieser Tage auch noch von Antwerpen einige 100 Kisten schönen gelben großsteinigten Candies, so wie mehre tausend Pfund Melis und Rassinade erhalten; schönen neuen und alten Carol. Reis, so wie auch neuen Pad.-Bengal- und Java Reis, neue Mall.-Smyrn.-frische Samos- und Corinth-Rosinen, eine Parthie schöne fl. Sardellen, wovon ich bei mehren Pfunden und fl. Fässern billig abgebe, frische Mall. Citronen; von meinem alten beliebten Schiedammer Genever habe ich auch noch am Lager, so wie von schönen hies. Genever habe ich noch wohl 60—70 Orhosde, wovon ich bei Orhosden und kleineren Fässern billig abgebe.

Diese nebst vielen andern hier nicht namhaft gemachten Artikeln meines nicht unbedeutenden Lagers empfehle ich unter gewohnter prompter und reeller Bedienung so angelegentlichst als ergebnst.
Feber im Juni 1839.

J. G. Mammen.
29. Blumenkohl, alle Arten Kopfkohl, Kohlrabi, Steckrüben, rothe Beeten- und Runkelrüben-Pflanzen sind zu haben bei

A. Ahlfs, am Fatergange in Feber.
30. Ich habe noch einige neue, gute weitspurige Ackerwagen zum Verkauf fertig stehen.
Wittmund, den 13. Juni 1839.

Dirk Detken, Schmiedemeister.
31. Mein hieselbst am Brink belegenes Krughaus, wünsche ich, unter vortheilhaften Bedingungen, Mai 1840 anzutreten, zu verheuern.
Waddewarden 1839.

Ch. Melchers.

32. Ich erhielt wieder eine Parthie schöne weiße und graße Linnen, die ich ihrer vorzüglichen Güte und Billigkeit wegen, bestens empfehlen kann.

Feber, den 12. Juni 1839.

J. G. Ehlers.

33. Pochtblzerne Regelkugel, in allen Größen, sind bei mir zu haben.

Feber 1839, Juni 14.

C. Hammer Schmidt, Kunststecher.

34. Ich habe einige tausend Docken zum Verkauf fertig stehen.

Johann Heeren Hinrichs, zu Sillenstede.

35. Ich wünsche sogleich 2 Zimmer- und Mauers-Gesellen in Arbeit zu nehmen.
Waddewarden 1839.

H. J. Schild.

36. 125 P Gold habe ich sofort in Auftrag von Folkert Lübben Hinrichs Tochter Vormund gegen 4 Procent Zinsen zu belegen.

Aren, Pupillenschreiber.

37. Alle Arten Kopfkohl, Blumenkohl, Kohlrabi, Steckrüben, braune und grüne Kohlpflanzen sind billig zu haben bei

Joh. Heinrich Frerichs,

wohnhaft neben der Mühlenstraße, in Feber.

38. Ein zum Neuender alten Groden belegenes Landgut, groß 86 Grasden Landes, habe ich, in Commission, aus freier Hand, zu verkaufen. Reflectanten wollen sich innerhalb vier Wochen bei mir melden.

Feber 1839, Juni 22.

Ziegfeld.

39. Mein im Kirchspiele Westrum belegenes Häuslingshaus nebst Garten, welches von dem Schlächter Harm Hinrichs Janssen bewohnt wird, habe ich auf Mai 1840 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Wiefels 1839.

G. Blank.

40. Es können sogleich 2 Schneidergesellen bei mir Arbeit erhalten.

Hüstringersiel 1839.

G. B. Janssen, Schneidermeister

41. Rothe und weiße Buskohl-, Kohlrabi- und Würsing-Pflanzen, per 100 Stück 3 gr., gelbe Steckrüben-Pflanzen per 100 Stück 2 gr., sind zu haben bei Laddik Eben Wittwe, zu Waddewarden.

42. Ich suche in Feber einen Boden zur Bergung von Heu.

A. Keling.

43. Ich habe 200 P gegen 4 Procent Zinsen sofort zu belegen.

Pupillenschreiber Aren.

44. Kohlrabi-, Buskohl- und Steckrüben-Pflanzen sind zu haben bei

J. G. Ehlers Wittwe, zu Ostern.

45. Mir ist in der Nacht vom 18. Mai dieses Jahres es auf dem Wege, nahe bei Rhaude, eine MULLSCHLEPPE vermisst. Demjenigen, der mir Nachricht darüber geben kann, wo der Thäter sich aufhält, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, dem verspreche ich eine Belohnung von 1 P Courant.

Warden 1839, Juni 13.

Rieke Liarks.

46. Ich beabsichtige, den von mir benutzten großen Herrschaftlichen Garten mit Wohnhause auf Michaelis d. J. oder Mai k. J., unter der Hand zu verheuern, und ersuche ich etwaige Liebhaber, sich innerhalb drei Wochen bei mir melden zu wollen.

Fever 1839, Juni 21. Gärtner Meyer.

47. Ich habe in Commission mehrere Kisten sehr wohlgeschmeckende gut zubereitete geräucherte Mettwürste und schönes Schweinesett in kleinen Fässern zu billigen Preisen abzugeben.

Fever 1839. C. F. Clafen, Gastwirth.

48. Sehr schweres Linnen zu Saatsiegeln ganz vorzüglich passend, verkaufe ich billig.

J. L. Lehrhoff.

49. Dieser Tage erhalt ich aus eine der ersten Fabriken eine große Auswahl Tapeten- und Borden-Muster, die ich zur gefälligen Ansicht empfehle, und bin ich in den Stand gesetzt, die darauf zu machende Bestellungen prompt, und schnell auszuführen. Auch besitze ich eine bedeutende Parthie Proben von Fenster-Rouleaux, und von Geweben in Eisenrath und Linnen zu Fensterkörben, die ich nach Aufgabe eben so schnell liefere.

Da sich jeder von der Schönheit der obigen Fabrikate so wie von der äußerst billigen Preisstellung überzeugen wird, hoffe ich, mich mit recht vielen Aufträgen beehrt zu sehen.

F. W. Hemken,

Sattler und Tapezire, in Fever.

50. Von meinen bekannten Sensen und Sichten ist noch Borrath, und werden gewiß die in letzter Woche angezeigten vom Fabrikate des Herrn Lange gleichen. Auch sind sämtliche Geräthschaften die dazu erforderlich, als Sensenbäume, Sichtbölzer ic. mit und ohne Beschlag bei mir zu einem billigen Preise zu bekommen.

Fever Juni 1839.

Fr. Nolopp.

51. Ich habe mehrere alte noch brauchbare Baumaterialien zu billigen Preisen zu verkaufen. Reflectirende wollen sich an meinen Heuermann L. E. Mehnen zu Schaar wenden.

F. H. Loh.

52. Es können sofort zwei tüchtige Zimmer- und Mauer-Gesellen bei mir in Arbeit treten.

Zettenser-Deisterdeich Juni 19. 1839.

Eilert Uhlrichs.

53. Einen Verdeckstuhl so noch in gutem brauchbaren Stande, suche ich zum Ankauf.

Fever 1839.

Gerdes, Stellmacher.

54. Ein geübter Maler-Geselle, kann sofort, unter annehmlchen Bedingungen Arbeit erhalten bei

G. D. Koch, in Fever.

55. Ich erhielt neue Sensen und Sichten in bester Güte und offeriere sie zu billigen Preisen. Auch können dieselben unentgeltlich umgetauscht werden, so wie auch Sensenbäume, Strick-Sicht- und Bickbölzer.

Auch suche ich noch einige starke Eschen-Bäume zum Ankauf.

Fever 1839.

R. M. Lührs.

56. Gutes Malz, besonders passend für Bierbrauer bei

L. Duhm, in Fever.

57. Ein goldener Fingerring mit dem Buchstaben D. ist verloren worden. Der Rand ist durchbrochen und etwas kraus. Dem Finder für die Zurückgabe eine Belohnung wenn die Ablieferung im Fev. Int.-Comtoir geschieht.

58. Einen kupfernen Braukessel so gut wie neu, etwa 2 Tonnen haltend, so wie einen schönen pyramidenförmigen Windofen mit Röhre hat billig abzugeben

Joseph Lehmann,

an der Mühlenstraße, in Fever.

59. Daß das hiesige Scheibeschießen am 1. Juli, und nach dem Vogel zu schießen am 4. und 5. Juli und zum Beschluß den sogenannten Schützenball am 7. Juli stattfinden soll, wird hierdurch bekannt gemacht, Unterzeichnete ladet ergebenst ein, und bittet um vielen Besuch.

Die Probefcheibe ist am nächsten Sonntag und folgenden Tagen aufgestellt.

Hoospiel den 19. Juni 1839.

H. E. Feldhausen.

60. 57 $\frac{1}{2}$ gr. Gold Middoger Kanzelcapital habe ich zu belegen.

Siebern Janssen, Jurat.

61. Ein verkehrständiger Schneidergeselle kann je eher desto lieber bei mir Arbeit erhalten.

Sande.

F. Jürgenß.

62. Wohnorts-Veränderung.

Daß ich seit dem 1. Mai 1839 nicht mehr auf der sogenannten Haspel-Mühle bei Fever, sondern in dem von mir gekauften Hause an der Pferdgrast zu Fever, der Papagei genannt, wohne, bringe ich einem geehrten Publicum hiemit zur Anzeige, mit dem Bemerkten: daß ich hier mein Geschäft als Geneverbrenner und Fruchthändler, so wie auch die auf meinem Hause ruhende Wirthschaft auf das Thätigste fortsetzen werde. Ich empfehle daher mein nicht unbedeutendes Geneverlager, Früchte aller Art ea gros und en detail, so wie auch mein jetzt eingerichtete Wirthschaft mit der Nachricht daß ich mit guter Stallung für Pferde versehen bin, auf das Angelegentlichste.

Fever, den 19. Juni 1839.

L. Duhm.

63. Tuche zu Schützenuniformen erhielt ich in vorzüglicher Qualität.

Adolph Hinrichs, in Fever.

64. Ich habe 4 bis 600 $\frac{1}{2}$ gegen landübliche Sinsen, in Commission zu belegen.

Fever 1839.

Jariß.

65. Sensen und Sichten bei

C. F. Dnken.

66. Guten auf freiem Felde gebrannten Muschelkalk, auch Ciupkalk ist zu haben bei

H. v. Ohlen Hillers.

67. Wir empfehlen unter vielen neu erhaltenen Baaren, auch eine Sendung Niederländischer Tuche oder Laken, worunter die neusten Modefarben, als London Smack u. s. w. befindlich. Auch die neusten Hofenzeuge sowohl in Cuir de laine, als auch in Baumwollen-Stoffen empfangen wir dieser Tage.

Fever 1839, Juni 1829.

M. W. Schomann et Comp.

68. Die im vorigen Wochenblatte angekündigte Verheuerung der Ländereien der Wittve des weil. Hausmanns Meine Behrens zum Sande, hat ausgesetzt werden müssen. Sie wird nunmehr am Montage den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in Albert Harms Wirthshause zum Sande, vor sich gehen, welches in Auftrag der Eignerin bekannt gemacht wird.

Fever.

C. H. Kraft.